

SUPERIOR HOTEL

September 2024 / Ausgabe 3

www.superior-hotel.net



Pink Pepper Bar

Kreatives Barfood auf der Kö...
... und im Münchner Andaz Hotel

Energiemanagement

Digital und zukunftsorientiert:
BHKW, PV, Klimadecken, Software

Zum Wohlfühlen

Hotelzimmer: Guter Schlaf, sanftes
Licht, bequemes Mobiliar



Komfortgewinn durch Klimadecken

Wie Klimadecken und Wärmepumpen als zukunftsweisende Lösungen zur Steigerung des Komforts in Hotels beitragen können, erklärt Energieberater Andreas Hettwer in einem Gastbeitrag

„Ein großartiges Hotel bietet mehr als nur ein Bett zum Schlafen. Es schafft ein Gefühl von Geborgenheit und Komfort, das den Gästen das Gefühl gibt, zu Hause zu sein, egal wo sie sich auf der Welt befinden.“ Treffender hätte man es wohl nicht ausdrücken können. Doch wie gelingt es, diesem Anspruch gerecht zu werden? Diese Frage stellt sich wohl jeder Hotelier regelmäßig. An heißen Sommertagen kann eine mögliche Antwort darin liegen, sich darüber Gedanken zu machen, wie man seine Gäste vor unangenehmer Hitze schützt. Es gibt nichts Unangenehmeres für einen Gast, als ein überhitztes Zimmer, das nicht die nötige Kühlung bietet. Hier kommen innovative Lösungen wie Klimadecken in Kombination mit modernen Heizsystemen, insbesondere Wärmepumpen, ins Spiel.

Ästhetik trifft auf Effizienz

Klimadecken bieten eine hervorragende Möglichkeit, die Temperatur in Hotelzimmern effektiv zu regulieren, ohne die Raumästhetik zu beeinträchtigen. Besonders in Bestandsgebäuden, wo architektonische Änderungen oft auf Widerstand stoßen, stellen Klimadecken eine ästhetisch ansprechende und effiziente Lösung



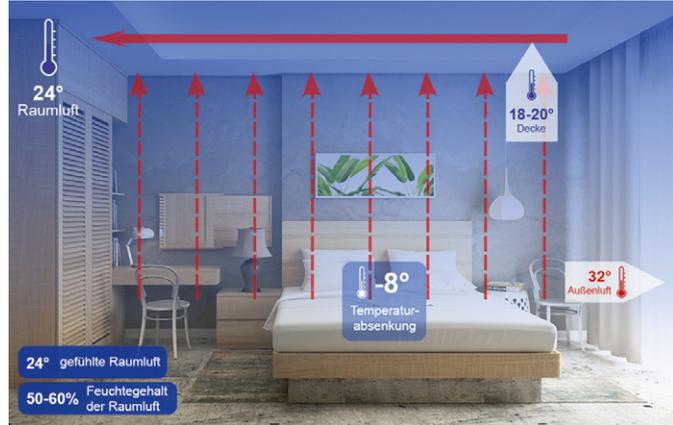
DER AUTOR

Andreas Hettwer ist Bauwirtschaftsingenieur und hat umfangreiche Erfahrung als Bauleiter und Bauplaner. Er ist zertifizierter Energieberater für Nichtwohngebäude wie Hotels und ist seit 2011 als Energieberater tätig.
www.enerdies.de





Die Klimadecken-systeme, wie etwa von AgrillaTherm, sind bereits in zahlreichen renommierten Hotels im Einsatz



dar. Diese Decken integrieren sich nahtlos in das bestehende Design und ermöglichen es, die Raumtemperatur sowohl zu senken als auch zu erhöhen.

Technische Herausforderungen und Vorteile

Einer der wichtigsten Punkte bei der Implementierung von Klimadecken ist die Kontrolle der Feuchtigkeit und insbesondere der Kondensation. Technisch bedingt ist mit Klimadecken nur eine Absenkung der Raumtemperatur um drei bis fünf Grad Celsius möglich. Allerdings reicht dieser Temperaturunterschied in der Regel vollkommen aus, um den Komfort deutlich zu steigern. Denn tatsächlich bevorzugen viele Gäste eine moderate Kühlung und lehnen eine drastische Absenkung der Temperatur ab.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Kälteverteilung. Wenn kaltes Wasser durch Heizkörper fließt, ist die Fläche des Heizkörpers zu gering, um einen ausreichenden Effekt zu erzielen. Die Umstellung auf eine Fußbodenheizung würde zwar eine bessere Verteilung ermöglichen, jedoch muss das kalte Wasser zunächst vier bis fünf Zentimeter Estrich abkühlen, bevor die Kühlung im Raum spürbar wird. Dieser Effekt bleibt jedoch hauptsächlich auf den Boden beschränkt.

Hier spielen Klimadecken ihren gesamten Vorteil aus: Da die Rohrleitungen in den Decken nur von einer wenigen Millimeter starken Schicht verdeckt sind, kommt die Kühle sofort im Raum an. Wichtiger noch: Die kühle Luft fällt nach unten und erzeugt einen spürbaren Kühleffekt für den Nutzer.

Wärmepumpen: Vielseitige Lösung für Heizung und Kühlung

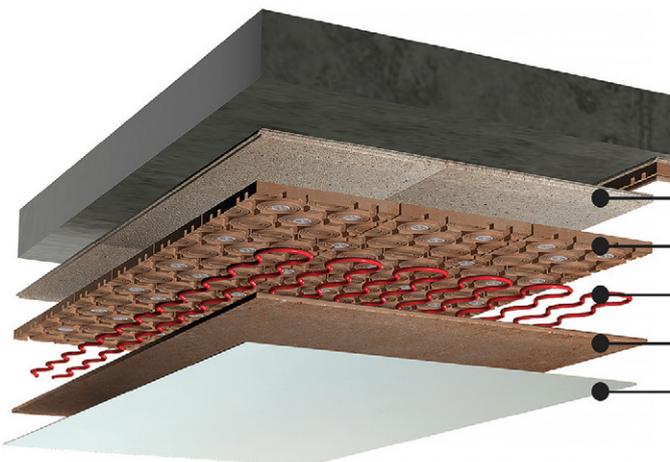
Wenn sich ein Hotelier für eine Klimadecke entscheidet, muss er sicherstellen, dass ein kühles Medium, wie kaltes Wasser, zur Verfügung steht. Eine Wärmepumpe kann hier eine effiziente Lösung bieten. Durch variable Stromtarife oder eine eigene Photovoltaikanlage kann das kühle Wasser unter Umständen sehr günstig hergestellt werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Nutzung von Geothermie. Ein Erdkollektor kann in der Regel ausreichend kaltes Wasser generieren, indem das Wasser einfach durch den Kollektor geführt wird.

Installation und praktische Überlegungen

Bei der Planung und Installation von Klimadecken müssen Hoteliers die Kosten und die technische Umsetzung berücksichtigen. Neben den Kosten für die Klimadecke selbst, die etwa 200 Euro pro Quadratmeter betragen, muss auf jedem Geschoss mindestens ein neuer Heizkreisverteiler installiert werden, um die einzelnen Räume zu versorgen. Die bestehenden Heizkörperrohre können in der Regel nicht weiterverwendet werden.

Zusammengefasst bieten Klimadecken in Kombination mit modernen Heizsystemen wie Wärmepumpen eine effektive und ästhetisch ansprechende Lösung zur Temperaturregulierung in Hotels. Sie steigern den Komfort für die Gäste und bieten eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Klimatisierungssystemen. Hoteliers, die in diese Technologien investieren, können langfristig von gesteigerter Gästezufriedenheit und Energieeffizienz profitieren.

Der Aufbau einer Klimadecke von AgrillaTherm. Da die Rohrleitungen in den Decken nur von einer wenigen Millimeter starken Schicht verdeckt sind, kommt die Kühle sofort im Raum an



22 mm OSB3- oder ESB P5-Spanplatten mit Nut/Feder

HUMID-Module

Rohr 12 x 1,3 mm nach DIN 4726

HUMID-Universalputz oder Natur-Kalkputz

Lehmfarbe oder Kalkfarbe